

Anfrage

der Bezirksräte der Österreichischen Volkspartei – Magdalena Kellaridis, MA und Robert György – gemäß § 23 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 10.02.2021 betreffend

Deeskalationspaket Favoriten

In mehreren Presseaussendungen wurde ein Deeskalationspaket für Favoriten angekündigt.

Dieses erscheint keinesfalls als ausreichend, um wirklich Lösungen zu bieten und die Probleme in Favoriten in den Griff zu bekommen.

Genannte Bezirksräte stellen in diesem Zusammenhang folgenden **ANFRAGE** an den Bezirksvorsteher:

- 1.) Auf Basis welcher Studie und welcher Daten sind die darin angekündigten Maßnahmen resultierend?
- 2.) Wo ist die oben genannte Studie abrufbar und wer sind die Autoren?.
- 3.) Ab wann werden in Favoriten die Schulsozialarbeiter auf die in der Presseaussendung genannten 10 Personen erweitert?
- 4.) Welche Maßnahmen sind vorgesehen und bis zu welchem Zeitraum sollen diese umgesetzt werden?
- 5.) Wie viel Schul-Unterstützungspersonal der Stadt ist derzeit verfügbar? Um Auflistung nach Schulstandort und Profession (zb.SchulpsychologenInnen, Lebens und SozialberaterInnen) wird ersucht.
- 6.) Nach Rückmeldungen vieler Schulen, wird gerade in Favoriten viel zusätzliches Unterstützungspersonal der Stadt Wien – abseits von Lehrkräften – benötigt. Ist nach Ansicht des Bezirksvorstehers ausreichend Schul-Unterstützungspersonal an Favoritens Schulen vorhanden?
 - a. Wenn Ja, worauf beruht dieses Erkenntnis?
 - b. Wenn Nein, warum nicht?
- 7.) Sind Ihnen Schulen bekannt, die jedenfalls mehr Unterstützungspersonal der Stadt Wien benötigen?
- 8.) Werden auch Lebens und SozialberaterInnen, Mediatoren, Deradikalisierungsexperinnen/-experten in Favoritens Schulen eingesetzt?
 - a. Wenn Ja, wie viele?
 - b. Wenn Nein, warum nicht?
- 9.) Wie viele Vertrauenslehrer gibt es? Bitte um Auflistung nach Schulstandort.

- 10.) Wie viele Positionen sind beim Unterstützungspersonal besetzt, aber die Person ist zb. in Langzeit Krankenstand.
- 11.) In welchen Schulen gibt es ein Jugendcoaching? Wo fehlt es und wie viel Personal ist dafür notwendig?
- 12.) Das Projekt „Respekt“ wird im Zuge des „Deeskaltations-Pakets“ erwähnt. An welchen Schulen soll genanntes Projekt angewendet werden?
 - a. Ist eine Erweiterung dieses Projektes vorgesehen? Wenn ja wo und ab wann.
- 13.) Wie viel Streetworker des „Fair-Play-Teams“ wird es mehr geben und ab wann werden sie eingesetzt.
- 14.) Wird es nun 5 Schulsozialarbeiter + 5 Nachtstreetworker mehr geben oder insgesamt 5?
- 15.) Sind Vorträge und Beratungen in Schulen von Personen, mit Vorbildrolle für gelungene Integration, vorgesehen?
- 16.) Wird es ein Anger-Management Programm geben, das mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund arbeitet?
- 17.) Welche Maßnahmen aus aller Welt gelten als positives Vorbild für funktionierende Integration und wann werden diese in Favoriten implementiert.

Begründung:

Ausschreitungen, Hass, Gewalt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Dies ist die traurige Entwicklung in Teilen von Favoriten. Als Politik ist es die Aufgabe, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen und Rahmenbedingungen und Angebote zu schaffen, für ein friedliches Miteinander sowie gegenseitiger Akzeptanz – über Kulturen und Religionen hinweg. Dazu sind viele vorbereitende Schritte, ein offener Diskurs darüber und dementsprechendes Handeln gefragt. Nur durch gezielte Maßnahmen in Favoriten, die einem ständigen Evaluierungsprozess unterliegen sollten, kann Favoriten sicher werden und zu einer besseren Integration beitragen. Es ist bereits viel wertvolle Zeit vergangen, in denen keine oder nur unzureichende Handlungen der Stadt sowie von Seiten der Bezirksvorstehung vorgenommen wurde. Handeln wir jetzt für unser Favoriten!

Wien, am

BezR Magdalena Kellaridis, MA

BezR Robert György